

Gefahr im Griff

Aquarelle von Petra Levis in Frankfurter Galerie Gering

Das sind schon Hingucker, die drei kleinen Törtchen, eines herzförmig in Bonbonrosa, eines mit dickem Schokoguss und eines in Quietschgelb. Der Galerist Ulrich Gering, nach wie vor der einzige in Frankfurt, der sich dem Realismus verschrieben hat, weiß offenbar genau, wie er seine Fans bei Laune hält. Immer gibt es ein paar Extras, mit denen er seine Besucher im wahrsten Sinn des Wortes durch die Schaufenster zieht.

Petra Levis, die 43-jährige Münchnerin mit akademischem Studium ebendort, ist nicht zum ersten Mal in der Textorstrasse 91 zu Gast. Neben einigen älteren hat sie immerhin zwölf nahezu pinselfrische Aquarelle aus dem letzten Jahr mitgebracht. Ihr Steckenpferd ist eindeutig das Stilleben. Und der Umgang mit dem Schatten. Und mit der kleinsten, feinsten Linie, ohne dass man sie als solche wahrnimmt.

Natürlich sind die Umriss ihrer hinreißenden Petit Fours vorhanden, natürlich auch die der dünnhäutigen chinesischen Tasse, durch deren Inneres der gemusterte Tisch sichtbar wird, auf dem sie steht. Aber die unglaubliche Plasti-

zität der Gesamtkomposition – und das in schnell verlaufender Wasserfarbe – lässt vergessen, dass hier Konturen das eigentliche Gerüst bilden (müssen). Aquarell heißt ja nass in und auf nass. Heißt also, dass immer die Gefahr des Ineinanderlaufens besteht. Heißt weiter, dass, wie am Beispiel der Schatten der schicken New Yorker Plastiktasche, dieser Schatten an der Wand auszusehen hat wie ein fast Nichts, ohne zu verschwimmen, und das buchstäblich. Auch hier muss der kontrollierte Umgang mit der Transparenz dominieren.

Petra Levis ist nicht nur Perfektionistin, denn das ist zwingende Voraussetzung im Realismus, sie ist darüber hinaus hoch sensibel beim Einsatz ihres Handwerkszeugs: Die Finger, die den Pinsel umschließen, sind nämlich ebenso unerlässliche Impulsgeber wie die Augen, die das Objekt aussuchen. Dieser Künstlerin ist es gelungen, die Einheit aus allem zu finden. *Gundel-Maria Busse*



Bis 22. Januar, geöffnet Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr; Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr.